

Geschichte, Beschreibung und Anwendung von

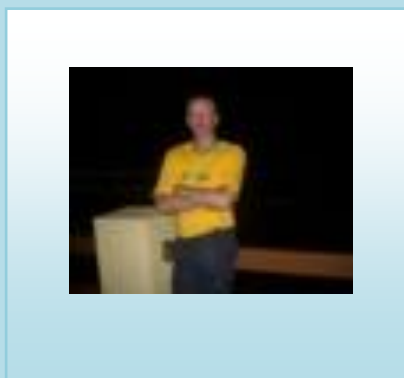


Tarot- Spielkarten



**Informations-ebook für alle Tarot Interessierten
und Esoterik Freunde**

Ein ebook von Günter Hochwimmer



Inhalt

Vorwort von Günter Hochwimmer

Geschichte der Spielkarten

- Spielkarten in Europa

Unterschiedliche Tarot Decks

- Marseille-Tarot
- Rider-Waite-Tarot
- Crowley-Tarot

Erklärungsmodelle

- Die grossen Arkana
- Die Reise der Helden
- Das Tarotblatt
- Farben und Elemente

Die 16 Hofkarten

Die 22 Trumpfkarten

Die 40 Zahlenkarten

Legen und lesen der Karten

Verbindung zu anderen esoterischen Systemen

Vorwort

Herzlich willkommen auf meinem ebook zum Thema Tarot

Die Geschichte der Tarot-Karten wird in diesem ebook nur kurz geschildert. Hingegen werden die verschiedenen Decks, die Spielkarten und die Legemöglichkeiten detaillierter behandelt.

Dieses ebook soll kein Kurs sein, sondern dient nur zur Information. Dem Leser sollen die Grundkenntnisse des Tarots übermittelt werden.

Falls Sie sich in der Kunst des Tarot Kartenlegens weiterbilden möchten, übermittle ich Ihnen gerne entsprechende Angebote.

Viel Spass bei den folgenden Informationen wünscht Ihnen

Günter Hochwimmer



Geschichte der Spielkarten

Aufgrund einer Legende des französischen Mystikers Papus, ist der Tarot im alten Ägypten entstanden: Das ägyptische Reich stand damals vor einigen tausenden Jahren an der Grenze, zerstört zu werden. Die Weisen aus Ägypten berieten deshalb, wie das Jahrtausende alte Wissen des Reiches bewahrt werden könnte.

Der Vorschlag, es als Zeichen und Symbole in die Mauern der Pyramiden einzumeisseln, wurde abgeschlagen, da auch die massivsten Wände vergänglich seien. Der Vorschlag, den zehn Weisesten des Landes die Geheimnisse anzuvertrauen, die es dann anderen weitergeben könnten, wurde auch abgelehnt, da schon oft aus einem Weisen ein Narr geworden war.

So einigten sie sich darauf, das Wissen dem Laster anzuvertrauen, da dieses alle Veränderungen der Zeit überdauert. So wurde das gesamte Wissen in Bildern auf Spielkarten gezeichnet, die man dann dem Volk übergab.

Es gibt keine Beweise für die Annahme, der Tarot beruhe auf ägyptischen- oder hebräischen Weisheitslehren.



[Aus dem Visconti-Sforza Tarot](#)

Spielkarten in Europa

Spielkarten sind in Europa seit dem 14. Jahrhundert bekannt. Sie hatten sich sehr schnell über das ganze Land verbreitet, wie man aus Informationen schliessen kann, die sich meist auf Verbote des Kartenspiels bezogen. Über die Gestaltung und die Anzahl dieser Karten ist wenig bekannt.

Vermutet wird, dass zunächst aus der islamischen Welt ein Satz von 52 Spielkarten nach Europa kam, der aus vier Farben bestand und den Karten der kleinen Arkana entspricht. Die Herkunft der 22 Karten der grossen Arkana ist keineswegs „ungeklärt“ sondern in verschiedenen Details dokumentiert und bekannt.

Noch ein Kartenspiel (Brera-Brambilla-Tarocchi) ist auch der frühen Periode zuzuteilen, leider sind nur zwei Trümpfe erhalten geblieben, deshalb birgt dieser Fund nur wenig Informationen.

Es wird vermutet, dass das eigentliche Tarot Spiel in den fürstlichen Familien „Este in Ferrara und Visconti“ in Mailand angefangen hat.

Erst 1460 – 1470 bei der Verbreitung der Druck- und Kopiertechniken gelangte das Tarot in die Massenproduktion.

Im 18. Jahrhundert wurde Tarot ein internationales Erfolgsprodukt, welches im 19. Jahrhundert wieder abflaute.

Die schriftliche Tradition der Tarot-Karten begann 1781, als ein Schweizer Geistlicher sein Buch über religiöse Symbole und dessen modernen Gebrauch veröffentlichte.

Platz für ihre Notizen:

Unterschiedliche Tarot Decks



Tarot-Decks gibt es in unzähliger Vielfalt. Sie unterscheiden sich durch ihre kulturellen, esoterischen, spirituellen oder philosophischen Systeme und die kunstvolle Gestaltung. Decks, die weit von den genannten Tarot-Traditionen abweichen, oder völlig unabhängig sind, werden freie Decks genannt. Systeme, die in vielen Decks wiedergefunden werden, sind Kabbala, Astrologie, das I-Ging und Runen.

Als Satz oder Deck bezeichnet man eine vollständige Ausgabe von Tarot Karten. Es gibt über hundert solcher Decks, die sich einerseits nur in Details und andererseits aber sehr erheblich voneinander unterscheiden. Insbesondere neuere oder spezielle Decks werden häufig in Kombination mit einem Informations-Buch angeboten.

Neuerdings werden auch Kartensätze als Tarot angeboten, deren Zusammensetzung und Motiv mit dem eigentlichen Tarotsystem nichts zu tun haben,

Ein Tarot-Deck besteht meistens aus 78 Karten.

Diese Zahl wird errechnet aus der Summe der zwölf Zahlen $(1+2+3+4+5+6+7+8+9+10+11+12 = 78)$. Weil die Zahl 12 für *Vollständigkeit* steht, wird die Zahl 78 als *das große Ganze* angesehen.

Die 78 Karten teilen sich in die GROSSEN und kleinen Arkana auf. Werden auch „das GROSSE und kleine Arkanum“ genannt.

Die drei bekanntesten und einflussreichsten Decks

das Marseille Tarot das Rider-Waite Tarot und das Crowley-Tarot

Marseille-Tarot



Das heutige Marseille-Tarot kommt aus der Kartenmanufaktur von Nicolas Conver aus Frankreich. Die Bilder deuten auf alte Holzstiche, und sind lediglich in blau, rot, gelb und grün gefärbt. Dadurch wirken sie alt. Trotzdem erinnert diese Farbenzusammenstellung an die vier Elemente Wasser, Feuer, Luft und Erde, die von grosser Bedeutung auch noch im heutigen Tarot sind. Die Karten des kleinen Arkanums enthalten lediglich die entsprechende Anzahl der Symbole in den italienischen Farben.

Rider-Waite-Tarot

Das Rider-Waite-Tarot wurde 1910 veröffentlicht. Es wurde von Arthur Waite und der Amerikanerin Pamela Smith geschaffen. Der Name Rider wurde von *Rider & Son*, einem Londoner Verleger abgeleitet. Dieses Deck ist feiner gezeichnet als das Marseille-Deck, aber es benutzt nur sehr wenige Farben und wirkt wegen der fehlenden Nuancen auf viele Menschen etwas comicmässig.

Das Rider-Waite-Tarot zeichnete sich dadurch aus, dass es nicht wie damals üblich die Zahlenkarten nur mit der Anzahl der Symbole, sondern die Karten szenenmässig darstellt. Dadurch waren diese Karten für die Menschen einfacher zu nutzen.

Trotz vieler kleiner Details und Symbole wirkt das Deck auf verschiedene Menschen nicht sehr ästhetisch. Vielleicht gibt es aus diesem Grunde von diesem Deck nicht sehr viele Nachahmungen. Die sogenannten Rider-Waite-Klone beschränken sich nur auf die Wiedergabe des Motivs, aber mit anderen künstlerischen Mitteln.

Das Rider-Waite-Deck wird auch für verschiedene Bücher benützt, und es gibt zu keinem anderen Deck so viel Literatur.

Platz für ihre Notizen:

Crowley-Tarot (Thoth-Tarot)

Frieda Harris erschuf zusammen mit Aleister Crowley diese Tarotkarten in den 40iger-Jahren. Sie wurden 1944 zuerst in Form von Bildern in „das Buch Thoth“ veröffentlicht. Gestaltet wurden die Karten von der Künstlerin Frieda Harris. Sie hatte bei der Gestaltung grundsätzlich freie Hand und besass ihr Leben lang die Urheberrechte. Erst viel später wurde das Crowley-Tarot als Kartendeck veröffentlicht. Crowley legte seinem Buch eine umfangreiche Beschreibung und Systematik zugrunde.

Crowley pflegte seinen Ruf als Schwarzmagier sorgfältig und unterstützte so die Vorwürfe, Tarot sei Werkzeug von Magiern oder Satanisten. Trotzdem ist dieses Deck sehr populär und inspirierte verschiedene andere Decks. Diese Beliebtheit kam von der ästhetischen und verschwenderischen Darstellung der enthaltenen Symbole.

1998 wurde von der Schweizer Spielkartenfirma Mueller AG ein entsprechender Vertrag mit Geschäftsführer von Caliphats-OTO, Herrn William Breeze unterzeichnet. Dadurch verdient die Firma Caliphats-OTO noch heute eine ansehnliche Tantieme.

Aus dem Crowley Tarot haben sich das Haindl-Tarot, das Cosmic-Tribe-Tarot und das Liber-T-Tarot entwickelt.

Erklärungsmodelle

Die grossen Arkana

Die grossen Arkana setzten sich aus 22 Karten zusammen, deren Sinnbilder sich von den Bildern der Spielkarten gänzlich unterscheiden. Diese Karten sind im ältesten bekannten Deck, dem Visconti-Taro nicht nummeriert. Die Karte des Narren trägt meistens keine Zahl, oder mit der Null, oder, aber eher selten, mit der 22 gekennzeichnet.

Die Einordnung der Narren Karte wird in einigen Decks zwischen oder nach den Karten des grossen Arkanums eingereiht. Aber dann auch entsprechend nummeriert.

Die 22 Karten der grossen Ankana wurden später von Elisabeth Haich in ihrem Buch als die 22 Stufen des Bewusstseins bezeichnet. Jedem Blatt des Tarots wird hier ein hebräischer Buchstabe zugeteilt.

Das Tarotblatt

0 - Der Narr

Unbeschwertheit, Sorglosigkeit, Leichtigkeit, Leichtsinnigkeit, Lebendigkeit, Lebenslust, Unbeschwertheit

1- Der Magier

Meisterung und gute Handhabung aller Kräfte, Verbindung zwischen Ideen und Realität, Ausgewogenheit, Klarheit, Ideen und schöpferische Kraft

2- Die Hohepriesterin

Intuition, beide Seiten einer Situation sich ansehen müssen, Klärung der Situation und dessen Entstehung, auch Klugheit und Umsicht

3- Die Herrscherin

innere Kraft und Stärke, Selbstvertrauen und Verantwortungsbewusstsein, innerer Reichtum, Fruchtbarkeit, Durchsetzungsvermögen

4- Der Herrscher

äußere Kraft und Stärke, Selbstbeherrschung, Wille, Stabilität

5- Der Hierophant

Religiosität, Güte, Gnade, Beistand höherer Macht, weiser Rat, Lehre

6- Die Liebenden

Innige Verbindung, Liebe im höchsten Ausmass, eine harmonische Liebesbeziehung, starke Verbundenheit, Leidenschaft, Anziehungskraft,

7- Der Wagen

Erfolg trotz momentaner Stagnation, Suche nach dem richtigen Weg, Ausruhen nach dem Erfolg, Entscheidungsnotwendigkeit, Triumph, erreichter Sieg

8- Die Gerechtigkeit

Fairness, Verantwortlichkeit, Regelung von öffentlichen Angelegenheiten, Gerechtigkeit,

9- Der Eremit

die Suche nach dem eigenen Lebensweg, Isolation und Resignation, Distanz, Abgeschlossenheit, Weisheit, Einsamkeit,

10- Das Rad des Schicksals

Das Leben geht immer weiter, Schicksal, größerer Erkenntnisprozess, Wechsel, Auflösung alter Erblasten, einschneidende Veränderungen.

11- Die Kraft

große Kraft und Stärke, Mut, Energiereserven, innere geistige Kraft, Selbstvertrauen, gute körperliche Verfassung

12- Der Gehängte

Ruhephase, Verzicht, Rückzug aus dem aktiven Leben, Unterwerfung, Verschnaufpause, Überdenken der eigenen Situation,

13- Der Tod

Tiefgreifende Loslösung, Verlust, Loslösung von alten Bindungen

14- Die Mäßigkeit

im Fluss sein, gemäßigter Energiehaushalt, Geduld, Gleichklang der Energien, Ausgewogenheit, Vergleichen der Prioritäten

15- Der Teufel

Abhängigkeit, feste Grenzen, das Negative überwiegt, Versuchung,

16- Der Turm

drastische Veränderungen, Zusammenbruch des Egos, alte Systeme stürzen ein, Auseinandersetzung, innere Unruhe, Erfahren von stürmischen Zeiten

17- Der Stern

Offenheit, Klarheit der Gefühle, Bereitschaft zur Aufnahme von kosmischen Energien, Erfüllung, Hoffnung, kleine Erleuchtung

18- Der Mond

Das Erwachen der Gefühle, Grenzen müssen überschritten werden, gleichmässiger Wandel, den momentanen Weg weitergehen

19- Die Sonne

Beachtung der inneren Kindheit, große Offenheit, Reinheit, Zufriedenheit, Problembereinigung, Selbstbestätigung, Selbstliebe,

20- Das Gericht

Auferstehung, Neubeginn, das anhören von inneren und äußeren Botschaften, Beginn einer neuen Ära, Wiederkehr, das Ende des Leidens steht bevor

21- Die Welt

Entfaltung der Persönlichkeit, Erreichen eines wichtigen Zieles, starke Selbsterkenntnis, das Gefühl, alles zu haben, was notwendig ist, Erfüllung, innere Freiheit, Entfaltungsmöglichkeit eröffnen sich, Selbstaussdruck

Farben und Elemente

Die Bedeutung der Farben auf den Zahlenkarten ist aus normalen Kartenspielen bekannt. Sie sind beim Tarot gleichbedeutend mit den Farben italienischer, spanischer und portugiesischer Kartendecks.

Bei diesen werden die vier Farben moderner, normaler Kartenspiele nach wie vor mit den alten Namen bezeichnet, obwohl das, ursprüngliche Symbol gar nicht mehr vorhanden ist:

Karo wird "Ouros" (Gold),

Kreuz wird "Paus" (Stäbe),

Herz wird "Copas" (Kelche)

Pik wird "Espadas" (Schwerter)



In einigen Kartensystemen lauten die Bezeichnungen wie folgt:

Tarot	Französische Karten	Deutsche Karten
Schwerter	Pik	Blatt
Kelche	Herz	Herz
Stäbe	Kreuz	Eichel
Münzen	Karo	Schellen

Es gibt verschiedene Möglichkeiten in der Namensgebung der Farben; wobei bei „freien“ Decks den Auswahlmöglichkeiten nur wenige Grenzen gesetzt sind. Meist aber werden die vier Farben mit den Elementen Feuer, Wasser, Luft, Erde bezeichnet.

Die Zuordnung im Crowley-Tarot ist identisch mit der klassischen Zuordnung, nur dass die Münzen als Scheiben bezeichnet werden.

Element	Tarot	Tarot	Tarot	Typische
	Rider Waite	Alternativ	der Ursprünge	Bedeutung
Feuer	Stäbe	Äste, Stöcke	Natur	Wille, Kraft, Intuition
Wasser	Kelche	Schalen, Kessel	Seele	Emotion, Instinkt
Luft	Schwerter	Dolche, Messer	Blut	Denken, Intellekt
Erde	Münzen	Pentakel, Scheiben	Schmuck	Materie, Praktisches

Die häufigste Variation dieser Zuordnung ist der Vergleich Schwerter mit Feuer und Stäbe mit Erde. Das ist sicher einleuchtend, da die Stäbe aus der Erde wachsen und die Schwerter im Feuer geschmiedet werden. Die Münzen/Pentakel werden auch dem Element Luft zugeordnet. Dies leuchtet auch ein, da Münzen in Form von Geld als Tauschmittel der Vergänglichkeit unterworfen sind.

Die 16 Hofkarten

Die sogenannten Hofkarten sind meistens vier Karten, die eine Person mit dem Symbol der Farbe darstellen. Traditionell sind das König, Königin, Ritter und Page. Man kann sicher sagen, dass diese Karten den grössten Wandel bei den Tarot-Karten erfahren haben, was ihre Bedeutung als auch ihre Darstellung angeht.

Der Wandel und die Vielfalt der Bedeutungen lassen sich auch an den vielen Möglichkeiten der Bezeichnungen der verschiedenen Karten ablesen; wobei sehr viele der freien Decks hier von den grossen Gewohnheiten abweichen.

Marseille-Tarot Rider-Waite- Tarot	König	Königin	Ritter	Page oder Bube
Golden Dawn Crowleys Thoth- Tarot	Ritter	Königin	Prinz	Prinzessin
Haindl-Tarot	Vater	Mutter	Sohn	Tochter
Tarot der Ursprünge	Mann	Frau	Tier	Kind
Shining Woman/Tribe	Sprecher	Gabe	Wissende/r	Ort

Zuordnung der Personen

Am Beginn symbolisierten die Hofkarten lediglich Personen, zum Beispiel

- König der Stäbe Rothaariger älterer Mann
- Ritter der Kelche Blonder junger Mann
- Königin der Schwerter Brünette Frau
- Page der Münzen Schwarzhaariges Kind

In einem Wahrsagesystem haben Karten, die zum Beispiel eine blonde Frau bedeuten, sicher Sinn. In einem System, das der Selbst-Erkenntnis dient, ist sicher eine Karte, die angenommen Die Macht der Gefühle bedeuten kann, sicher sinnvoller. Und mit der zunehmenden Verbindung der grossen Arkana mit Archetypen wurde die Notwendigkeit weiterer Karten, die Personen repräsentieren immer geringer.

Auch in den meisten neueren Darlegungen können Hofkarten noch Personen darstellen, obwohl eine Interpretation auf das Alter bezogen oder gar der Haarfarbe weitestgehend aufgegeben wurde. Zum Vorteil der Eigenschaften von Personen. Auch repräsentieren Hofkarten, falls sie Personen darstellen sollen, meist Personen jeden Geschlechts, nicht nur des Dargestellten.

Zuordnung der Elemente

Golden Dawn war der, der den Hofkarten die vier Elemente zugeordnet und ihnen auch Namen gegeben hat.

- König/Ritter Feuer
- Königin Wasser
- Ritter/Prinz Luft
- Page/Prinzessin Erde

Daraus ergibt sich, dass die Karte „der König/Ritter des Feuers“, grosse Willenskraft und Dynamik symbolisiert. Hingegen die Karte „der König/Ritter der Münzen“ für den Willen, materielle Dinge zu erreichen. Es gibt auch andere Zuordnungen, aber diese ist die häufigste.

Die üblichsten heutigen Tarot-Systeme verwenden eine Mischung aus diesen beiden Systemen, mit verschiedenen Gewichtungen, was die Hofkarten hauptsächlich für Anfänger oft zu den am schwersten zu erlernenden Karten macht.

Die 22 Trumpfkarten

Unten folgt der Vergleich der Nummerierung und Bezeichnung der Karten in den drei einflussreichsten Decks, und weiter als Beispiel für ein *freies* Deck das *Tarot der Ursprünge*. Bei einigen Decks trägt der Narr die Nummer XXII.

Nummer	Marseille Tarot	Rider-Waite Tarot	Thoth Tarot (Crowley)	Tarot der Ursprünge
0	Le Fou Der Narr	Der Narr (im Original: The Fool)	Der Narr (im Original: The Fool)	Der Narr
1	Le Bateleur Der Magier, Gaukler	Der Magier (im Original: The Magician)	Der Magier (im Original: The Magus)	Der Magier
2	La Papesse Die Päpstin	Die Hohepriesterin (im Original: The High Priestess)	Die Hohepriesterin (im Original: The Priestess)	Die Große Mutter
3	L' Impératrice Die Herrscherin	Die Herrscherin (im Original: The Empress)	Die Kaiserin (im Original: The Empress)	Die Mutter
4	L' Empereur Der Herrscher	Der Herrscher (im Original: The Emperor)	Der Kaiser (im Original: The Emperor)	Der Vater

		Emperor)	Emperor)	
5	Le Pape Der Papst	Der Hierophant (im Original: The Hierophant)	Der Hohepriester (im Original: The Hierophant)	Der Schamane
6	Les Amoureux Die Liebenden	Die Liebenden (im Original: The Lovers)	Die Liebenden (im Original: The Lovers)	Die Verbindung
7	Le Chariot Der Triumphwagen	Der Wagen (im Original: The Chariot)	Der Wagen (im Original: The Chariot)	Der Wagen
8	La Justice Die Gerechtigkeit	Kraft * (im Original: Strength *)	Ausgleichung (im Original: Adjustment)	Der Überfluss
9	L' Ermite Der Einsiedler	Der Eremit (im Original: The Hermit)	Der Eremit (im Original: The Hermit)	Der Eremit
10	La Roue de Fortune Rad des Lebens	Rad des Schicksals (im Original: Wheel of Fortune)	Glück (im Original: Fortune)	Die Zeit
11	La Force Die Kraft	Gerechtigkeit * (im Original: Justice *)	Lust (im Original: Lust)	Die Schaffenskraft
12	Le Pendu Der Gehängte	Der Gehängte (im Original: The Hanged Man)	Der Gehängte (im Original: The Hanged Man)	Das Opfer
13	La Mort Der Tod	Tod (im Original: Death)	Tod (im Original: Death)	Der Tod
14	La Tempérance Der Ausgleich	Mäßigkeit (im Original: Temperance)	Kunst ** (im Original: Art **)	Die Quelle
15	Le Diable Der Teufel	Der Teufel (im Original: The Devil)	Der Teufel (im Original: The Devil)	Der Dämon
16	La Maison Dieu Der Turm	Der Turm (im Original: The Tower)	Der Turm (im Original: The Tower)	Der Menhir
17	L' Etoile Der Stern	Der Stern (im Original: The Star)	Der Stern (im Original: The Star)	Der Stern
18	La Lune Der Mond	Der Mond (im Original: The Moon)	Der Mond (im Original: The Moon)	Der Mond
19	Le Soleil Die Sonne	Die Sonne (im Original: The Sun)	Die Sonne (im Original: The Sun)	Die Sonne
20	Le Jugement Das Gericht	Gericht (im Original: Judgement)	Das Aeon (im Original: The Aeon)	Die Beute

21	Le Monde Die Welt	Die Welt (im Original: The World)	Das Universum (im Original: The Universe)	Die Welt
Im Waite-Deck sind die Karten 8 und 11 ausgetauscht worden Crowley hat die Karte 14 umbenannt				

Die 40 Zahlenkarten

Es gibt im Grund genommen zwei Möglichkeiten, die Zahlenkarten zu erklären.

- 1- die Bedeutung des Elements (Farbe) mit der Bedeutung der Zahl zu verknüpfen;
- 2- jeder einzelnen Zahlenkarte eine eigene Bedeutung zuzuweisen.

Meist beruhen diese Bedeutungen auf der Kombination von Element und Bedeutung der Zahl; oder sie haben sich aus solchen Deutungen entwickelt. Bei Decks oder Systemen, in denen dies nicht der Fall ist, sind Gemeinsamkeiten kaum zu entdecken.

Kabbalistische Zuordnung

Die häufig im Tarot verwendeten Systeme beruhen auf der kabbalistischen Interpretation der zehn Sephiroth des Baum des Lebens.

Zusammenfassung der Bedeutungen der Zahlen nach diesem System und ein konkretes Beispiel:

- | | |
|-------------------------------|--|
| 1 - Kether - Krone | Die Notwendigkeit des Geistes, sich zu offenbaren
Essenz, Same, Wurzel,
Die Idee, sein Eigenheim umzubauen |
| 2 - Chokmah - Weisheit | Am Anfang war das Wort“
Beginn, die Trennung, welche die Kommunikation ermöglicht,
Erste Gespräche über das geplante Vorhaben |
| 3 - Binah - Verstehen | Das Wort wurde gesprochen, nun muss es verstanden werden
Synthese, erstes Analysieren von Grenzen
Einigung über die ersten Fragen (z.B. Umfang, Preis) |

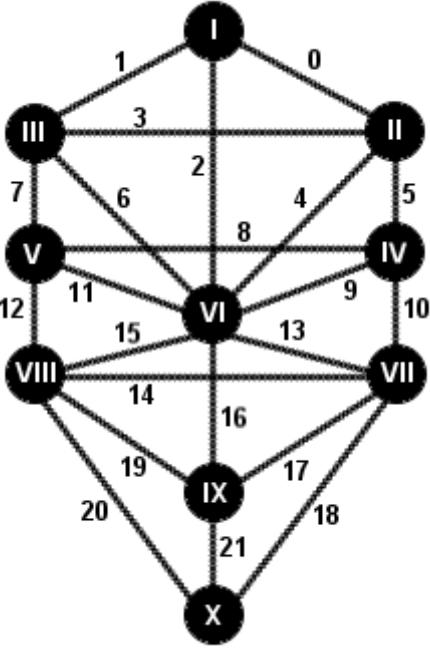
- 4 - Chesed - Liebe** Die erste Verwirklichung und das Erkennen von Einschränkungen
Verdichtung, Stabilität
Gespräche mit Architekten, Geldgebern,
- 5 - Geburah - Strenge** Die Erkenntnis der (eigenen) Stärke
Macht der Zerstörung, Stärke die zu Veränderungen veranlasst
Erste Schwierigkeiten (z.B. mit der Lieferung, Termine,)
und deren Überwindung
- 6 - Tiphareth - Essenz** Der festgelegte Plan oder die verstandene Wahrheit
Selbstbewusstsein,
Den Abschluss der Planung und das Legen des Grundsteines
- 7 - Netzach - Sieg** Die Aufteilung von Aktivitäten durch Gefühle
Kreativität,
Der eigentliche Beginn des Baus mit allen Schwierigkeiten und Hürden
- 8 - Hod - Glanz** Die Unterscheidung durch Gliederung und Einordnung
Anwendung von Logik und Verstand, Gerechtigkeit
Der Umbau geht planmässig und im zeitlichen Rahmen voran.
- 9 - Yesod - Fundament** Die Grundlage aller Erscheinungen
Vollendung, Reflexion
Das Richtfest kann beginnen
- 10 - Malkuth - Königreich** Die Idee erlebt ihre Verwirklichung
Das Ende einer Sache und der Beginn von Neuem
Der Umbau ist vollendet und der Umzug kann beginnen.

Aus diesen Bedeutungen der Zahlen können sich zusammen mit den jeweiligen Elementen sehr unterschiedliche Darlegungen der verschiedenen Karten ergeben.



Kabbala

Es gibt eine Theorie, die eine Beziehung vom Tarot zu den jüdischen Lehren der Kabbala herstellen will. Die naheliegendste Verbindung ist der kabbalistische Baum des Lebens. Dieser Baum des Lebens besteht aus zehn Punkten mit 22 Verbindungen. Die zehn Punkte können mit den Werten der Zahlenkarten und die 22 Verbindungen mit den 22 Arkana verglichen werden.

Der kabbalistische Baum des Lebens	Die Sephiroth
 <p>Das Diagramm zeigt den kabbalistischen Baum des Lebens mit 10 Sephiroth (I bis X) und 22 nummerierten Verbindungen. Die Sephiroth sind wie folgt angeordnet: I (Krone) an der Spitze, II (Weisheit) rechts und III (Verstehen) links. Die unteren Ebenen sind symmetrisch aufgebaut, bis hin zu X (Königreich) am unteren Ende. Die Verbindungen sind mit den Zahlen 0 bis 21 beschriftet.</p>	<ul style="list-style-type: none"> I - Kether - Krone II - Chokmah - Weisheit III - Binah - Verstehen IV - Chesed - Liebe V - Geburah - Strenge VI - Tiphareth - Essenz VII - Netzach - Sieg VIII - Hod - Glanz IX - Yesod - Fundament X - Malkuth - Königreich
<p>Die Zahlen an den Verbindungen entsprechen den Nummern der großen Arkana.</p>	

Die auf das Tarot bezogenen kabbalistischen Lehren stammen meistens von einer langen Tradition der christlich/westlichen Rezeption der Kabbala.

Astrologie

Auch in der westlichen Astrologie werden Verbindungen zum Tarot erkannt. Es gibt auch einzelne Decks, in denen Verbindungen zu anderen astrologischen Systemen hergestellt werden. Meistens werden den Karten die Tierkreiszeichen, Planeten und astrologische Häuser zugeordnet. Oder auch die vier Elemente, mit denen auch die Astrologie arbeitet.

Dieses Beispiel zeigt, wie Crowley die Zuordnung für sein Tarot System vorgenommen hat.

Karte		Planet Sternzeichen	Karte		Planet Sternzeichen	Karte		Planet Sternzeichen
0	Der Narr	Uranus	8	Gerechtigkeit	Waage	15	Der Teufel	Steinbock
1	Der Magier	Merkur	9	Eremit	Jungfrau	16	Der Turm	Mars
2	Die Hohepriesterin	Mond	10	Rad des Schicksals	Jupiter	17	Der Stern	Wassermann
3	Die Herrscherin	Venus	11	Die Kraft	Löwe	19	Der Mond	Fische
4	Der Herrscher	Widder	12	Der Gehängte	Neptun	18	Die Sonne	Sonne
5	Der Hierophant	Stier	13	Der Tod	Skorpion	20	Das Gericht	Pluto
6	Die Liebenden	Zwillinge	14	Mässigkeit	Schütze	21	Die Welt	Saturn
7	Der Wagen	Krebs						

Weitere Systeme

Beispiele für andere Systeme, die häufig oder gelegentlich mit dem Tarot in Verbindung gebracht werden,

sind Runen, das I-Ging, die keltische Mythologie, die ägyptische Mythologie, und in der heutigen Zeit auch Engel und viele andere mehr.

Legen und Lesen der Karten

Vorbereitung

Während viele Menschen sich auf das Lesen der Karten mit umfangreichen Ritualen, vorbereiten, verzichten andere wieder völlig oder teilweise darauf. Eine gewisse Konzentration sollte aber auf jeden Fall gewährleistet sein.

Deck und Legesystem sollten unbedingt der Fragestellung entsprechend ausgewählt werden; das ist aber, insbesondere was das Deck angeht, eine persönliche Entscheidung, für die keine Regeln existieren.

Beim Mischen der Karten, sollte man eigenständig entscheiden, ob man nach Ritualen oder sonstigen Methoden vorgeht. Möchte man mit umgekehrten Karten arbeiten, sollte man eine entsprechende Methode zum Mischen der Karten wählen, wie zum Beispiel Abheben oder Umdrehen der Karten.


Legesysteme

Egal zu welchem Zweck man die Tarot-Karten deuten möchte, wenn man sich nicht darauf beschränken will, jeweils nur eine Karte auszuwählen, um diese zu interpretieren, sollte man ein Legesystem benutzen. In einem Legesystem werden Plätze bestimmt und diesen Plätzen werden dann Bedeutungen zugeteilt. In einem Legesystem können von nur zwei Karten bis alle 78 Karten verwendet werden. Das System sollte zur Fragestellung passend ausgewählt werden.

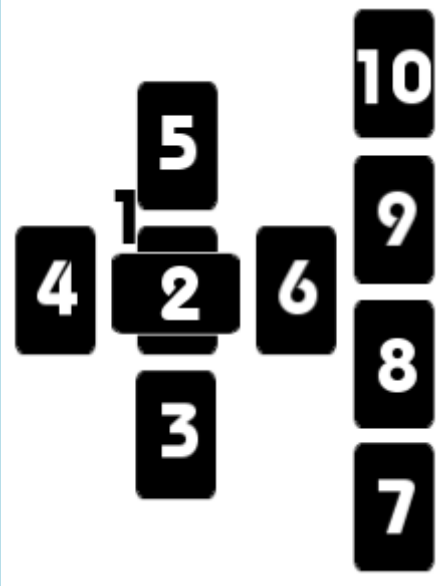
Platz für ihre Notizen:

Hier zwei Beispiele von Legesystemen.

Legen mit drei Karten

	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vergangenheit 2. Gegenwart 3. Zukunft 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ich 2. Partner/in 3. Umwelt 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Was spricht dafür 2. Was spricht dagegen 3. Was passiert, wenn ich es tue
---	--	--	--

Das keltische Kreuz

	<ol style="list-style-type: none"> 1. Ausgangssituation 2. Weitere Einflüsse 3. Bewusste Aspekte (Rationales) 4. Unbewusste Aspekte (Emotionales) 5. Jüngere Vergangenheit 6. Nähere Zukunft 7. Selbst 8. Umwelt 9. Hoffnungen und Ängste 10. Ergebnis 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Darum geht es 2. Das kommt hinzu 3. Das wird erkannt 4. Das wird gespürt 5. Das hat dahin geführt 6. So geht es weiter 7. So sieht es der Fragende 8. So sehen es die anderen 9. Das erwartet oder befürchtet der Frager 10. Dorthin führt es
---	--	---

Das Legemuster beim Keltischen Kreuz ist immer gleich, nur bei der Reihenfolge und bei der Bedeutung der Karten gibt es 3-6 Differenzen.

Umgekehrte Karten

Je nach Mischen der Karten, kann es sich ergeben, dass beim Legen einige Karten auf dem Kopf stehen. Historisch wurde diesen Karten die gegenteilige Bedeutung zugesprochen. (schneller Reichtum wurde bei einer verkehrten Karte als schnelle Verarmung ausgelegt) Neuere Tarot Systeme drehen solche Karten einfach wieder in die richtige Position zurück.



Verbindung zu anderen esoterischen Systemen

Das Tarot war ursprünglich ein esoterisches System in Europa. Grundsätzlich wurden schon alle religiösen, und spirituellen Systeme mit Tarot in Verbindung gebracht. Der Sinn solcher Verbindungen ist allerdings meistens umstritten.

Unumstrittene Verbindungen zum Tarot sind mittlerweile Alchemie, Kabbala und Astrologie. Hier eine kurze Schilderung der Verbindung zur Alchemie.

Alchemie

Aus der Alchemie wurden ins Tarot vor allem die vier Elemente, Feuer, Wasser, Erde und Luft übernommen. Tarot wird auch als Werkzeug zur Selbstkenntnis und zur Selbstvervollkommnung verstanden.

Platz für ihre Notizen:

Nun haben Sie sich die ersten Kenntnisse über Tarot angeeignet und möchten jetzt sicher weitere Informationen zum Taro Kartenlegen erhalten.

Gerne übermittle ich Ihnen aktuelle Angebote zum Thema.